

Daß nun dieser Wahn falsch und keine Ursache vorhanden / welche den Hencker unredlich machen sollte / wird also erwirten: 1. Weil er das Schwerdt der Gerechtigkeit / und nicht das seine / nach Belieben / sondern aus schuldigen Befehl führet. 2. Weil er also der Gerechtigkeit Mitglied / ohne welche sie nicht bestehen kan. 3. Weil aus H. Schrifft bekant / das Samuel / die Helden und ihre vornemste Diener / des Henckers Stelle vertreten und die zum Tod Verdammten hingerichtet / wie auch bey den Griechen und Römern / die stärcksten Soldaten solches Amt verwaltet haben. 4. Weil wir mit sträfflichen Leuten vielmals umgehen müssen / derselben Laster aber uns nicht theilhafftig machen. 5. Weil der Hencker eine löbliche That verrichtet / wann er seiner Obrigkeit zu gehorsamen das Böse / befohlner massen abstraffet / und die aus dem Mittel raumet / welche mit ihrem Tod einen Abscheu und Warnung für Sünden geben / in dem sie mit ihrem Leben niemand nutzen wollen. 6. Weil keine unbarmhertzige Grausamkeit zu nennen / wann man sich nicht erbarmet / über die jenigen / welche keiner Erbarmung wehrt seyn. 7. Weil der Haß wider den Hencker bey den Frommen nicht statt finden soll / welche sich für ihn nichts / zu befahren / wie jenez und ist vielmehr ein Lob / als eine Schande / wann man schändlichen und lasterhafftigen Leuten mißfällt: Daher sagt Esra in 4. Buch 8. c. 5. v. Suche Ehre von deines Gleichen.

Die Thaten des Henckers werden ehrlich durch das Gebot des Richters / wie die Gesetze lehren l. furci §. qui iussu & ibi gloss. ff. de his quaer. not. infam. iustus iudicis licitum ac honestum facit, quod alias illicitum ac infamatorium est.

Was ist der Obrigkeit Befehl nutz / wann ihm niemand vollziehet? Was soll der Gerechtigkeit die Waage / die Guten zu belohnen / wann nicht zugleich das Schwerdt schneidet die Bösen / deren am meisten sind / gebührllich abzustraffen? Wie würde man des Pövels Unfug bezwingen / die Aufzührer züchtigen / die unbändigen Soldaten im Zaum halten / und ein Regiment in guter Ordnung handhaben können / wann sie sich nicht für der Straffe ihrer Bosheit zu besorgen hätten?

Die